

Schwerpunkt Traditionsunternehmen in Liechtenstein und der Region: Elkuch Josef AG, Recycling Center

Über 400 Wertstoffe werden verarbeitet

Wertschöpfung Rund 95 Prozent des Abfalls kann wiederverwertet werden. Genau darin liegt die tägliche Herausforderung der Elkuch Josef AG in Eschen.

VON DIETMAR HOFER

Die Mitarbeiter des Recycling-Spezialisten leisten ganze Arbeit. Denn sie sind mit allen Sinnen bei der Sache. «Man muss das Material spüren und es ganz genau unter die Lupe nehmen», erklärt Mitarbeiter Wolfgang Egle. Zur Routine würde der Job deshalb nie, weil jeden Tag neue Sachen angeliefert werden. Auch wenn Geräte und Maschinen, wie ein Kran oder ein grosser Bagger beim Sortieren helfen, ist es doch zum Grossteil Handarbeit, die beim Liechtensteiner Recycling-Experten geleistet wird. Aus dem Altmaterial entstehen letztlich gut 400 verschiedene Wertstoffe, die entsprechend, analysiert, aufbereitet und dann von spezialisierten Firmen wieder verarbeitet werden. Je genauer getrennt und sortiert wird, desto höher ist die Qualität. Die Wiederverwertungsquote liegt bei 95 Prozent. Aus den restlichen fünf Prozent entsteht thermische Energie. Die Mitarbeiter der Elkuch Josef AG in Eschen haben also eine verantwortungsvolle Tätigkeit. «Wir sehen uns als aktiven Bestandteil der Wertschöpfungskette unserer Kunden», bringen es David und Manuel Elkuch



«Ich bin jetzt seit 17 Jahren dabei. Aber jeder Tag bringt eine neue Herausforderung. Denn man weiss am Morgen nie, welches Material angeliefert wird und was sich daraus alles sortieren lässt. Die Arbeit wird also nie langweilig, sondern hat immer etwas Neues in sich.»

WOLFGANG EGLE
WARENANNAHME/METALLE



«Es ist immer wieder eine spannende Angelegenheit, wenn neues Material angeliefert wird. Mein Job ist es dann, zu eruieren, wie das Material verwertet werden kann. Ich bin auch für die Einteilung des Personals zuständig. Wir haben ein super Team und es ist ein faszinierender Prozess, wenn man sieht, wie Altmaterial wieder verwendet werden kann.»

MARTIN THURNHER
LEITER VERARBEITUNG



«Mir gefällt besonders, dass meine Arbeit sehr abwechslungsreich ist. Unsere Entsorgungsstelle wird von den Privatpersonen sehr gut angenommen. Ich habe sehr viel Kontakt mit den Menschen und helfe ihnen auch beim Entsorgen.»

ALBERT SCHATZMANN
ENTSORGER



Der «Supersack» wird in Liechtenstein bestens angenommen.

FAKTEN

Elkuch Josef AG, Recycling Center
Brühlgasse 8, FL-9492 Eschen.
Tel: +423 373 13 37.
E-Mail: info@recycling-center.li
Homepage: www.recycling-center.li
Öffnungszeiten Recycling Center:
Montag – Freitag: 7.00 bis 12.00 Uhr
und 13.00 bis 17.00 Uhr
Öffnungszeiten Wertstoffsammelstelle:
Montag – Freitag: 8.00 bis 12.00 Uhr
und 13.00 bis 17.30 Uhr,
Samstag: 8.00 bis 12.00 Uhr
Gründungsdatum: 1945
Geschäftsleitung: David Elkuch, Manuel Elkuch, Ingeborg Tremp
Mitarbeiter: 43

auf den Punkt. Die beiden führen den Familienbetrieb in der zweiten beziehungsweise dritten Generation weiter.

Gesamtsorgungskonzepte

Gefragt sei heute weit mehr als ein Recyclingpartner. Die Stärken des Unternehmens liegen daher in der Erstellung und Umsetzung von Gesamtsorgungskonzepten für Unternehmen aller Grössen. Dabei spielt die Beratung eine grosse Rolle. «Nur wenn wir wissen, wie die internen Abläufe vorstattgehen, sind wir in der Lage, eine individuelle Planung zu erstellen und entsprechend dem Bedarf Sammelstellen zu errichten», geben die beiden Geschäftsleiter Auskunft über ihre Vorgehensweise. Ebenso wichtig ist für sie aber auch eine reibungslose Logistik. «Hinter unserem Fuhrpark steht daher ein ausgeklügeltes Logistiksystem», informiert David Elkuch und verweist auch auf das grosszügige Behälterangebot. Auch verantwortungsbewusstes Handeln gehört zu den Prinzipien des Unternehmens. So durfte sich die Elkuch Josef AG mit dessen Umweltprogramm über einen Anerkennungspreis beim Zürich Klimapreis freuen. Als eindrucksvoller Beweis des nachhaltigen Denkens dient ein wuchtiger Kran, der auf dem Gelände steht. Er ist eine Spezialkonstruktion und wird elektrisch betrieben. Das bringt erhebliche Energieeinsparungen mit sich. Es ist auch der grösste und modernste Umschlagkran für Schrott in der Schweiz. Manuel Elkuch: «Die neuesten Innovationen



sind ein CO₂-neutraler Presscontainer, eine auf dem Presscontainer installierte Fotovoltaikanlage, die die notwendige Energie für die Pressung bereitstellt.»

Mit Pioniergeist versehen

Ein gewisser Pioniergeist zeichnete das Unternehmen von Anfang an aus. Das begann mit der Gründung durch Josef Elkuch und setzte sich über die nächsten Generationen fort. In den 70 Jahren des Bestehens wurde viel investiert, immer wieder Neues eingeführt und der Betrieb kontinuierlich erweitert. Das Credo, stets auf dem neuesten Stand zu bleiben und den anderen sogar ein bisschen voraus zu sein, wurde im Laufe der Jahrzehnte verinnerlicht. Heute steht die Elkuch Josef AG für einen modernen und innovativen Betrieb,

Eine Innovation ist der grösste und modernste Umschlagkran der Schweiz. Eine Spezialkonstruktion, die elektrisch betrieben wird.



Chronologie

Vor 70 Jahren gegründet

- 1945: Josef Elkuch gründete mit Ehefrau Claudia das Unternehmen in Schellenberg.
- 1952: Erster Grundstückserwerb im «Brühl» in Eschen.
- 1982-1985: Bau von sechs Hallen. Damit stehen 3000 Quadratmeter für die Aufbereitung und Lagerung von Altpapier und Entsorgungsgütern zur Verfügung. Anschaffung einer vollautomatischen Papierpresse.
- 1989: Anschaffung einer 800-Tonnen-Schrottschere.
- 1990: Gründung der Tochterfirma A&M AG in Bonaduz/GR.
- 1998: ISO-9001- & 14001-Zertifizierung und Lizenzierung als Recyclingfachbetrieb.
- 2003: Neubau des Verwaltungsgebäudes, Lagers und einer 3200 Quadratmeter grossen Umschlaghalle sowie einer 1200 Quadratmeter grossen Gewerbehalle.
- 2006: Anschaffung und Inbetriebnahme einer Aktenvernichtungsanlage.
- 2011: Anschaffung eines Turboschredders für die Vernichtung von Festplatten, CDs, Daten, Tape, Handys etc.
- 2012: Eröffnung der 850 Quadratmeter grossen öffentlichen Wertstoffsammelstelle für Privatpersonen und Gewerbe.
- 2013: Anschaffung eines Kunststoffschredders.
- 2015: Einführung des Sammelsacks «Supersack» zur Entsorgung von Haushaltskunststoffen.

Mehr zum Unternehmen auf www.recycling-center.li



Die Metallverwertung war schon immer ein Kerngeschäft des Recyclingunternehmens.



Mitten im Geschehen: Die Mitarbeiter sind mit allen Sinnen bei der Sache.



Das Firmenareal der Elkuch Josef AG befindet sich in der Brühlgasse 8 in der Unterländer Gemeinde Eschen.

Manuel Elkuch: «Das Quäntchen mehr machen als notwendig ist»

Interview Manuel Elkuch gehört der dritten Generation des Recyclingbetriebes an. Er ist Teil der dreiköpfigen Geschäftsleitung.



Manuel Elkuch mitten im Geschehen. Das Unternehmen ist auf die Verwertung von Altmaterialien spezialisiert.

«Volksblatt: Seit März dieses Jahres gibt es in Liechtenstein den «Supersack» für die Entsorgung von Haushaltskunststoffen. Wie kommt der Sack in der Bevölkerung an? Manuel Elkuch: Es scheint ein echtes Bedürfnis gewesen zu sein, dass es auch eine Entsorgungsmöglichkeit für Kunststoff gibt. Wir haben eine äusserst positive Resonanz. Wir haben das Gebiet kontinuierlich ausgedehnt und decken mittlerweile ganz Liechtenstein sowie die angrenzende Schweiz mit dem Sack ab.

Was passiert mit dem Kunststoff?

Er wird, so wie übrigens auch die anderen Wertstoffe, entsprechend aufbereitet und anschliessend suchen wir nach geeigneten Wegen oder Möglichkeiten, den Wertstoff in den Materialkreislauf rückzuführen, damit aus diesen Sekundärrohstoffen neue Produkten entstehen können.

Die Elkuch Josef AG gibt es mittlerweile seit 70 Jahren und drei Generationen. War es für Sie klar, dass Sie in diese Branche einsteigen wollen?

Nach und nach ist dann das Unternehmen grösser geworden. Auch ich bin praktisch in die Firma hineingewachsen. Wir sind in der Tat ein sehr familiär ausgerichtetes Unternehmen. Insgesamt arbeiten acht Familienmitglieder im Betrieb.



Ein Bild aus anno dazumal: Autoverschrottung bei der Elkuch Josef AG.

Unser Grossvater hatte einst als klassischer Knochensammler begonnen. Dann sind die Autos dazugekommen. Das Ganze hat sich sozusagen aus der Not heraus ergeben, da Rohstoffe nach dem Krieg äusserst rar waren. Nach und nach ist dann das Unternehmen grösser geworden. Auch ich bin praktisch in die Firma hineingewachsen. Wir sind in der Tat ein sehr familiär ausgerichtetes Unternehmen. Insgesamt arbeiten acht Familienmitglieder im Betrieb.

«Jeder von uns hat das Geschäft von der Pike auf gelernt. Das heisst, wir haben uns ein sehr gutes Know-how aufgebaut.»

MANUEL ELKUCH
GESCHÄFTSLEITER

Was zeichnet das Unternehmen besonders aus?

Jeder von uns hat das Geschäft von der Pike auf gelernt. Das heisst, wir haben ein sehr gutes Know-how und engagieren uns auch sehr in der Lehrlingsausbildung. Was uns des Weiteren auszeichnet, sind unsere kurzen Entscheidungswege. Das heisst, wir können schnell reagieren und sehr kundenorientiert agieren. Wir sind sehr bemüht, dass wir in Sachen Maschinen- und Fuhrpark

stets auf dem neuesten Stand sind. Wir versuchen, Vorreiter zu sein und leisten, wenn möglich, das Quäntchen mehr als notwendig. Mit einigen innovativen Projekten, wie beispielsweise unserer CO₂-neutrale Presscontainer oder der neuen elektrisch betriebenen Balancekran, haben wir dies bewiesen. Wir nehmen dabei auch Investitionen in Kauf, sehen aber langfristig dadurch einen nachhaltigen Erfolg.

Was hat sich in der Recyclingbranche in den letzten Jahren am meisten geändert? Wie fast überall, sind auch in unserer Branche die Anforderungen gestiegen. Durch die International- bzw. Globalisierung werden Entsorgungs- und Aufbereitungsprozesse und die anhängige Wiederaufbereitung eine immer komplexere Aufgabenstellung. Als kleines, regional verankertes Familienunternehmen müssen wir uns gegen den grossen internationalen Wettbewerb behaupten.